

Lippert Christine

Von: Jung Thomas (Dr.)
Gesendet: Montag, 7. Juni 2021 11:37
An: Lippert Christine
Betreff: WG: Anmerkungen ADFC Fürth zum TOP Ö3 der Sitzung des Bau- und Werkausschusses

Von: olaf.hoehne.adfc-fuerth@online.de <olaf.hoehne.adfc-fuerth@online.de>
Gesendet: Samstag, 5. Juni 2021 17:04
An: Jung Thomas (Dr.) <thomas.jung@fuerth.de>
Betreff: Anmerkungen ADFC Fürth zum TOP Ö3 der Sitzung des Bau- und Werkausschusses

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

In der Sitzung des Bau- und Werkausschusses wird unter Tagesordnungspunkt Ö3 die Fahrstreifenaufteilung Gebhardtstraße behandelt und soll ggf. beschlossen werden. Entgegen der Sitzung des Bau – und Werkausschusses vom 09.05.2021, bei der der Antrag der SPD für die Einrichtung einer Umweltspur auf der ganzen Länge Hauptbahnhof bis zur Stadtgrenze einstimmig befürwortet wurde, wird nun in diesem Antrag Ö3 der Bau- und Werkausschuss vor die Wahl gestellt, entweder eine reine Busspur nur im Bereich der Gebhardtstraße bis zur Pickertstraße einzurichten (Beschlussvorschlag A) oder aber den 2spurigen Zustand wie zuvor wiederherzustellen.

Beides ist aus Sicht des ADFC Fürth nicht akzeptabel und wir wollen dazu wie folgt Stellung nehmen:

Die Variante A (Einrichtung einer Busspur OHNE Zulassung Radverkehr) ist für Radfahrer:innen nicht hinnehmbar und hochgradig gefährlich. Da es keinen separaten Radweg gibt, müssen in dieser Variante Radfahrer:innen die verbleibende PKW-Spur mit dem Autoverkehr teilen – gleichzeitig können Busse von rechts überholen. Dass dies ein erhöhtes Gefährdungspotential darstellt steht außer Frage. Würden Sie ihren Kindern oder Enkeln die Benutzung einer solchen Straße empfehlen? Auch aus diesem Grund ist eine solche Umsetzung gemäß den Verwaltungsvorschriften zur Straßenverkehrsordnung nicht zulässig: Siehe hierzu zum Beispiel <https://umwelt-online.de/regelwerk/cgi-bin/suchausgabe.cgi?pfad=/gefahrgut/strasse/stvovv4.htm&such=STra%DFe> unter dem Punkt „Zu Zeichen 245 Bussonderfahrstreifen“ Absatz 4.

Gleichzeitig lesen wir aber in der Begründung, dass die Variante A mit Radfahrer frei auf der Busspur nicht empfohlen wird, mit der Begründung, dass die ungesicherte Führung des Radverkehrs über den Knotenpunkt Jakobinenstraße den Radfahrer:innen nicht zumutbar sei. Wie oben geschildert ist dies komplett nicht nachvollziehbar, doch stellt sich daraus eine weitere Frage:

Denn mit genau dieser Begründung muss dann auch die Variante B abgelehnt werden. Denn auch hier ist die ungesicherte Führung des Radverkehrs auf der unverändert zweispurigen Gebhardtstraße über den Knotenpunkt Jakobinenstraße nicht zumutbar und muss folgerichtig unbedingt für Radfahrer:innen risikominimierend verändert werden. Eine Wiederherstellung des Ausgangszustands gefährdet demnach die Radfahrer:innen. Zudem entspricht dies auch nicht der Beschlusslage durch den Stadtrat und muss auch diesem Grund abgelehnt werden.

Wir befürworten daher weiterhin die vom Bau- und Werkausschuss einheitlich verlangte Umweltspur für Busse, Taxis und Radfahrer, die dann auch bis zur Stadtgrenze geführt werden soll. Diese lässt dem Umweltverbund ausreichenden Platz, was wie wir während der U-Bahnbau-bedingten Einschränkungen zu keinen Problemen führte. Bei der Querung der Jakobinenstraße müsste hierzu nicht einmal die Ampel umgebaut werden, einige Markierungsarbeiten würden hier genügen. Eine Entflechtung von MIV und ÖPNV / Radverkehr würde gleichzeitig die Sicherheit und die Geschwindigkeit aller Verkehrsteilnehmer positiv beeinflussen und sich auch den bereits teilweise vorliegenden Ideen einer einspurigen Lösung des MIV vor dem Hauptbahnhof harmonisch anpassen.

Wir bitten daher diesen Tagesordnungspunkt in dieser Form nicht zu beschließen, sondern ihn nochmals zur Prüfung der Umsetzung des ursprünglichen Planes an das Stadtplanungsamt und das Straßenverkehrsamt zu verweisen mit der ausdrücklichen Bitte, die von allen Parteien gewünschte Umweltpur zu instruieren.

Vielen Dank und mit besten Grüßen

Olaf Höhne
1. Vorsitzender des ADFC Kreisverband Fürth
Tel. 0911-317137
mobil 01525-3691969



P.S. Wir begrüßen außerordentlich die TOP's 14.7 und 14.9 bezüglich des Ausbaus der Moststraße für den Radverkehr und bitten hier um entsprechende Beschlussfassung.